

Hochwasser in Büßleben diskutiert

Reger Zulauf für Bürgerinitiative

VON HOLGER WETZEL

Büßleben. Die Initiative für einen besseren Hochwasserschutz im Erfurter Osten erfreut sich eines anhaltenden Zulaufs aus den betroffenen Ortsteilen. Inzwischen hätten sich bereits 217 Erfurter als Unterstützer registriert, teilte der Sprecher der Initiative, Andreas Funke-Reuter, mit. Zudem weite sich die in Linderbach gestartete Initiative auf andere Ortsteile aus.

Funke-Reuter berichtet von einer Info-Veranstaltung in Büßleben, an der kurz vor Weihnachten rund 50 Büßlebener teilgenommen hatten. Im Bürgerhaus hätten die Teilnehmer zwei Stunden lang engagiert und konstruktiv diskutiert.

Das Interesse in Büßleben motiviere die Organisatoren der Bürgerinitiative dazu, in den nächsten Wochen weitere Veranstaltungen durchzuführen. Sie sollen unter anderem in Kerspleben und Urbich sowie in Klettbach im Weimarer Land stattfinden. Ziel der Initiative war es von Anfang an, Ortsgruppen zu bilden, die untereinander in Kontakt stehen.

Im Januar will die Initiative zudem weiter auf politischer Ebene aktiv werden. Gespräche mit der SPD-Fraktion, der Grünen-Fraktion und dem Oberbürgermeister seien bereits fest vereinbart, sagte Funke-Reuter.

Die Initiative für den Hochwasserschutz hatte sich nach dem September-Hochwasser gegründet, von dem vor allem Linderbach und Büßleben betroffen waren. Nach den wiederholten Hochwasser-Ereignissen wollen die Bürger für Maßnahmen zum Hochwasserschutz werben, ein Informationsnetz aufbauen und sich durch Arbeitseinsätze selbst am aktiven Hochwasserschutz beteiligen.